



27. Internationaler  
Berufswettbewerb 1983  
Linz, Österreich



Bundeskammer  
der gewerblichen  
Wirtschaft

10.30 Uhr Brucknerhaus

Linz, 28.8.1983

A B S C H L U S S F E I E R

1. Begrüßung durch Herrn Vizepräsident der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft  
Vorsitzender des österreichischen Organisationskomitees  
Komm-Rat Carl Hans Schönbichler
2. Fanfare; Verleihung der Medaillen
3. Verleihung der Ehrenmitgliedschaft;  
Übergabe der Urkunden
4. Ansprachen:  
Herr Präsident der Mitgliederversammlung der Internationalen Organisation zur Förderung der Berufsausbildung  
Valentín-Gamazo y de Cárdenas  
  
Herr Präsident der Handelskammer Oberösterreich  
Komm-Rat Rudolf Trauner
5. Fanfare;  
Übergabe der Wettbewerbsfahne an das Veranstalterland des 28. Internationalen Berufswettbewerbes, Japan.
6. Österreichische Bundeshymne

Musikalische Umrahmung:

Lehrlingskapelle der Steyr-Daimler-Puch AG

Fanfarenbläser der Militärmusik Oberösterreich

## BEGRÜSSUNGSWORTE

DES VORSITZENDEN DES ÖSTERREICHISCHEN ORGANISATIONSKOMITEES,  
VIZEPRÄSIDENT DER BUNDESKAMMER DER GEWERBLICHEN WIRTSCHAFT,  
KOMM.RAT CARL HANS SCHÖNBICHLER

Nach fast einer Woche darf ich Sie als Vorsitzender des Österreichischen Organisationskomitees für den 27. Internationalen Berufswettbewerb wiederum von der gleichen Stelle aus begrüßen. Heute obliegt es mir nicht, kommende Ereignisse einzubegleiten, sondern den Abschluß des hinter uns liegenden 27. Internationalen Berufswettbewerbes. Diese Abschlußfeier dient jedoch nicht nur dazu, einander noch einmal im offiziellen Rahmen zu begegnen, zu danken und Lebewohl zu sagen für den nächsten Internationalen Berufswettbewerb, sie ist vielmehr in gewisser Hinsicht der Höhepunkt dieses Wettbewerbes. Denn in ihr werden die erbrachten Leistungen gleichsam zusammengefaßt und der Öffentlichkeit vorgestellt. Stellvertretend für alle werden in den Personen der Medaillengewinner und anderen Preisträger die viele Mühe und das große Können bei diesem 27. Internationalen Berufswettbewerb gewürdigt. Darin manifestiert sich in sichtbarer Weise unser aller Dank an die jugendlichen Teilnehmer an diesem Wettbewerb. Mein Dank gilt aber insb auch allen jenen, die zur Vorbereitung und zum Ablauf dieses Wettbewerbes ihren Beitrag geleistet haben: dem Generalsekretariat, den Offiziellen und Technischen Delegierten der Mitgliedsländer der Internationalen Organisation; den Mitgliedern der Juries, denen eine ganz besonders verantwortungsvolle Aufgabe zufällt; den Werkstättenleitern und Technikern im WIFI, die die Abwicklung des Wettbewerbes ermöglichen haben; den Beobachtern, Gästen und Besuchern, welche ihr Interesse am Wettbewerb dokumentiert haben; allen öffentlichen und privaten Stellen, insb den Unternehmen, die das Zustandekommen des Wettbewerbes entsprechend gefördert haben; schließlich und endlich meinen Mitarbeitern im Organisationskomitee für den 27. Internationalen Berufswettbewerb.

Sie, meine jungen Wettbewerbsteilnehmer, fiebern jetzt Ihrem großen Augenblick entgegen; ich möchte daher den Ereignissen ihren Lauf lassen. Gestatten Sie mir nur noch, daß ich allen danke, daß Sie nach Österreich gekommen sind. Ihnen wünsche ich, daß Sie wieder wohlbehalten in Ihre Heimatländer zurückkehren; uns wünsche ich, daß Sie uns in angenehmer Erinnerung behalten.

## ANSPRACHE

DES PRÄSIDENTEN DER MITGLIEDERVERSAMMLUNG DER INTERNATIONALEN ORGANISATION ZUR FÖRDERUNG DER BERUFSAUSBILDUNG UND DER INTERNATIONALEN BERUFSWETTBEWERBE FÜR DIE JUGEND,

MANUEL VALENTIN-GAMAZO Y DE CARDENAS

Nun sind wir am Ziel unseres ganz speziellen olympischen Laufes angekommen. Heute beenden wir unsere Arbeiten und unseren Einsatz, denen wir uns umhegt von der Gastfreundschaft des österreichischen Volkes gewidmet haben und wir alle wissen, dass es Tage der Arbeit und der Freude waren; diese Tage, die wir in diesem grossartigen Land in den heissen Augusttagen 1983 verbracht haben, werden uns allen unvergesslich bleiben. Eine kurze Zeitspanne unseres Lebens ist nun verbunden mit den Strassen der Städte und dem offenen Land Österreichs, dafür wird jeder von uns die Botschaft von der österreichischen Gastfreundschaft bis in den entlegensten Winkel der Welt tragen.

Mit diesem Wettbewerb, dessen Abschluss wir heute begehen endet auch meine dritte Amtsperiode, neun Jahre lang war ich Präsident der Mitgliederversammlung unserer Internationalen Organisation. Es war mir vergönnt, bei sechs Olympiaden der Vorsitzende zu sein, wie bei jener in Madrid, Holland, Korea, Irland, in den Vereinigten Staaten und schliesslich hier, in der modernen und fortschrittlichen Stadt Linz, erfüllt von Licht und Lebenskraft. Ich darf Ihnen versichern, dass ich an allen Austragungsorten Menschen traf, alte und junge, die mir ihre offene und herzliche Hand entgegenstreckten, nicht um etwas zu erbitten, sondern in einer grosszügigen Geste; sie waren ehrgeizig, aber in diesem Falle war ihnen der Erfolg und der Nutzen für die Jugend wichtiger, als ihr eigener persönlicher Vorteil.

Ich sah den freudigen Mut, mit dem Jugendliche aller Rassen um diesen Erfolg kämpften, ich sah ihren klaren Blick, der ihre reine und ehrliche Seele widerspiegelte, aber auf diesem meinem Weg sah ich weder Hass noch Egoismus. Ich kann daher sagen, dass es hier ist, in Ereignissen wie dieses, welches wir heute abschliessen, wo der Weg zum Frieden und Verständnis zwischen

den Völkern und Nationen zu suchen ist und ich fordere alle auf unserem Beispiel und unserem Weg zu folgen.

Denn der Abschluss dieses XXVII Internationalen Berufswettbewerbs ist eine weitere gute Gelegenheit, um unseren Glauben an die Jugend und unser Vertrauen in ihre Werte zu stärken. Denn wir gehören zu jenen Menschen, die fest an die Fähigkeiten des Menschen glauben, denn wir wissen, dass die menschliche Würde ihren Ursprung in den geistigen Werten hat, deren Träger und Inhaber er ist. Jeder junge Wettbewerbsteilnehmer ist für uns, genauso wie jeder Student oder jeder junge Arbeiter eine Gesamtheit, die unserer Hilfe würdig ist, denn jeder von Euch ist ein Daseinsprojekt, dass von Euch selbst erobert werden muss, aber die Regierungen und Parlamente dieses Jahrzehnts müssen der unumgänglichen Herausforderung entsprechen, der Jugend Ausbildungsalternativen zu bieten, die wirklich von Nutzen sind, ebenso wie sie ihr ernstzunehmende Arbeitsmöglichkeiten bieten müssen. Der Worte haben wir genug gehört, heute verlangen wir alle konkrete Dinge, wirksame Lösungen.

Ich muss nun zum Ende kommen. Ich wünsche allen, der Jugend und den Altgedienten, den Experten und Besuchern, den technischen und offiziellen Delegierten, den Jugendbetreuern, den Mitgliedern des Generalsekretariats, allen wünsche ich eine glückliche Heimkehr und ich bitte Gott, dass er Euch in Frieden und Glück dorthin begleite. Meine Dankesworte an unsere österreichischen Freunde wären ohne Ende, aber ich glaube, dass ich nicht umhin kann, das österreichische Organisationskomitee zu der geleisteten Arbeit zu beglückwünschen und aus ganzem Herzen für die Hilfe zu danken, die von der oberösterreichischen Handelskammer und der Bundeswirtschaftskammer geboten wurde, ohne natürlich die Unterstützung der österreichischen Bundesregierung und der Stadt Linz selbst vergessen zu wollen. An alle richte ich im Namen der Internationalen Organisation meine Worte des Dankes und der Anerkennung. Sie alle können sicher sein, dass sie eine der ertragsreichsten Investitionen getätigt haben, deren Früchte nicht lange auf sich warten lassen werden.

Und schliesslich möchte ich mich von den jungen Wettbewerbsteilnehmern verabschieden. Liebe junge Freunde: die Stunden der Arbeit, die ihr in den Werkstätten der verschiedenen Berufe verlebt habt, waren ebensoviele grosszügige Beiträge, die ihr für den Wohlstand, den Frieden, die Kultur und die geistigen Werte geleistet habt. Jene von Euch, die einen Preis erhielten, wissen, dass es eine persönliche Herausforderung ist, denn dieser Preis muss nun zum Nutzen Eures Landes Früchte bringen. Aber auch die anderen sollten in ihre Heimat zurückreisen, in dem Bewusstsein, dass sie in einem Beruf zu den besten Fachkräften der Welt zählen, wie aus dem Diplom zu entnehmen ist, dass Ihr mitnehmt. Das Verdienst und der Wert der Aufgabe, die Ihr erfüllt habt ist wie der "schwarze Baum, der vor dem Himmel steht, schlank, allein" wie der grosse österreichische Dichter Rilke schrieb, Es ist richtig, Ihr dürft nicht erlauben, dass dieses Ereignis unbeachtet bleibt und dafür braucht man Seelengrösse und gesunden Ehrgeiz, aber ohne Aufsehen zu erregen, ohne Lärm. Deswegen sagte Rilke in seinem Gedicht "Eingang" aus dem Buch der Bilder:

" .....hebst du ganz langsam einen schwarzen Baum  
und stellst ihn vor den Himmel: schlank, allein.  
Und hast die Welt gemacht. Und sie ist gross  
und wie ein Wort, das noch im Schweigen reift."

Liebe junge Freunde, die vielen, vielen Stunden der Arbeit und der Nervosität, die ihr in den Werkstätten verbracht habt, sind nun unzählige Diamanten am Sternenhimmel der Welt der Hoffnungen. Diese Sterne mögen Euch leiten!

Schlußansprache anlässlich des 27. Internationalen Berufswettbewerbs  
des Präsidenten der Handelskammer Oberösterreich  
Komm. Rat Rudolf Trauner

Mit dem heutigen Tag geht hier im Brucknerhaus, das  
den Namen des großen oberösterreichischen Musikers  
Anton BRUCKNER trägt, der 27. Internationale Berufswettbewerb  
zu Ende, zu dem sich die besten jungen Facharbeiter aus  
18 Nationen und 4 Kontinenten zusammengefunden haben.

Die berufstätige Jugend aus aller Welt hat in 32 verschiedenen  
Berufen um Gold-, Silber- und Bronzemedailles gekämpft. Eine  
Jugend, welche beispielgebend für die übrige Jugend der Welt  
ist.

Als Präsident der oberösterreichischen Handelskammer darf  
ich mich namens der oberösterreichischen Wirtschaft bei  
allen Funktionären, Delegierten und Mitarbeitern sehr herzlich  
für ihren großartigen Einsatz vor und während der Berufsolympiade  
bedanken.

Ich bin beauftragt, diesen Dank auch namens des Präsidenten der Bundeswirtschaftskammer, Herrn Kommerzialrat Ing. Rudolf SALLINGER, zu übermitteln.

Der Landeshauptmann von Oberösterreich Dr. Josef RATZENBÖCK und der Bürgermeister von Linz Hofrat Franz HILLINGER entbieten auch allen Teilnehmern Dank, Anerkennung und Respekt und insbesondere der Jugend ihre Grüße.

Besonders danken aber möchte ich allen Meistern und Berufsausbildnern, die den Jugendlichen ihr berufliches Wissen vermittelt haben, welches in den vergangenen Tagen unter Beweis gestellt wurde.

Gerade dieses Können und die Bereitschaft zur Leistung sind die Voraussetzung, daß die Jugend und alle Menschen in dieser Welt mit allen ihren Problemen am Arbeitsplatz und innerhalb ihrer Volkswirtschaft bestehen können.

Die Berufsausbildung der Jugend und die Bereitschaft zur Leistung sind der größte wirtschaftliche Reichtum einer Nation. Eine arbeitswillige und gut ausgebildete Jugend ist aber auch ein Beitrag für die Aufrechterhaltung des Friedens. Der Friede setzt aber auch das Kennenlernen der Menschen und den Respekt gegenüber dem Einzelnen und den Nationen voraus.

Durch Arbeit gibt es Brot und das tägliche Brot ist auch Voraussetzung für den sozialen Frieden innerhalb der Grenzen eines Landes.

Diese Botschaft darf ich Ihnen, meine verehrten Damen und Herren, und vor allem liebe Jugend, die Sie aus allen Teilen der Welt zu uns nach Oberösterreich gekommen sind, auf den Weg nach Hause mitgeben.

Ich darf bereits jetzt meine herzlichsten Glückwünsche an alle jene richten, die an der Berufssolympiade teilgenommen haben. Besonders aber beglückwünsche ich die Preisträger aller Berufssparten und Nationen.

Es sei mir aber gestattet, und ich bitte um Verständnis, daß ich ganz besonders die Teilnehmer aus Österreich bedanke und vor allem den Medaillengewinnern gratuliere:

Es sind dies:

Der 27. Internationale Berufswettbewerb ist zu Ende gegangen und ich darf Ihnen, meinen verehrten Damen und Herren nicht nur einen Gruß, sondern auch eine Bitte nach Hause mitgeben:

Behalten Sie die Tage in Linz in guter Erinnerung! Wir haben uns bemüht, Ihnen die Leistungsmöglichkeit unserer Berufsausbildung, der Wirtschaft, der Jugend und auch der Bevölkerung eines kleinen Landes mitten im Herzen Europas unter Beweis zu stellen.

Der heutige Abend hier im Brucknerhaus soll die Jugend einander näherbringen und die Verbindung der Menschen verschiedener Sprachen und Nationen festigen.

Dem scheidenden Präsidenten Manuel Valentin-Gamazo sage ich nochmals ein "Dankeschön". Dem neugewählten Präsidenten Francisco Albert Vidal und dem neuen Generalsekretär Daniel Sommer wünsche ich Glück und Erfolg.

Glück und Erfolg wünsche ich aber auch dem nächsten Internationalen Berufswettbewerb, der 1985 in JAPAN stattfinden wird.